

Exploration urbaner Räume

(Alltags-)Kulturelle, künstlerische und literarische Blicke auf die (Groß)Stadt in der österreichischen Zwischenkriegszeit (1918-1938)

Internationale Arbeitstagung im Rahmen des FWF-Projekts
Transdisziplinäre Konstellationen in der österreichischen Literatur und Kultur der Zwischenkriegszeit
Institut für Germanistik
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

DONNERSTAG, 20. OKTOBER 2016

Raum: Z.0.01 (Zentralgebäude)

14.00 Uhr: Eröffnung und Grußworte

Primus-Heinz Kucher (Klagenfurt): Einleitung

14.30 Uhr: Eröffnungsvortrag: Hildegard Kernmayer (Graz): Das Feuilleton und die Stadt. Zur Poetik des Urbanen im (Wiener) Feuilleton der Zwischenkriegszeit

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr: Sektion 1: Perspektiven und Orte urbanen Lebens

Rebecca Unterberger (Klagenfurt): Wo „alles erhältlich ist, was es in dieser Welt gibt: Ware, Vergnügen, Elend, Liebe und Seelenheil“: Das Warenhaus als Kult(ur)-Tempel

Isabell Mandt (Bonn): Wien und Wiener in Berlin in den 1920er Jahren. Der Blick des österreichischen Feuilletons auf urbane Räume Wiens aus Berliner Perspektive

18.30 Uhr: gemeinsames Abendessen

FREITAG, 21. OKTOBER 2016

Raum: M.0.22 (Mensagebäude)

9.15 Uhr: Sektion 2: Krisenerfahrungen als urbane Realitäten nach 1918

Martin Erian (Klagenfurt): Ein „Ersatz für nicht getane Taten“ in den Nachkriegswirren? Zu Reportage und Feuilleton bei Bruno Frei und Else Feldmann

Anne Hultsch (Dresden): „Eine Stadt ohne Sonne“? Elitenwechsel im Wien der Zwischenkriegszeit in Tadeusz Rittners Romanen

Veronika Hofeneder (Wien): Am Rande der großen Stadt - Peripherien, Unterwelten und Abgründe in Wien-Romanen der Zwischenkriegszeit

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr: Sektion 3: Kleinstaatkapitale und große Welt: (Kontrastierende) Blicke auf Wien

Walter Fähnders (Osnabrück): Berlin, Paris, Moskau - und Wien. Metropolenerfahrungen im Vergleich, mit Blick auf Hugo Bettauer und andere

Juliane Werner (Wien): „La fin de Vienne était dans l'air“. Das Wien der zwanziger Jahre aus amerikanischer und französischer Sicht: William Carlos Williams und Emmanuel Bove

12.30 Uhr: gemeinsames Mittagessen

Raum: L2.2.01 (Lakeside Park)

14.00 Uhr: Sektion 4: Intermediale Perspektiven auf das Wien der Zwanzigerjahre

Evelyne Polt-Heinzl (Wien): Von oben - Wolkenkratzer und Überblicke. Großstadt Wahrnehmung zwischen den Kriegen

Martina Zerovnik (Wien): Kino - Moloch - Stadt. Das Kino als ‚Ballungsraum‘ städtischer Konflikte am Beispiel der Debatte um „Schmutz und Schund“ im Stummfilm der Zwischenkriegszeit

Ruth Hanisch (Dortmund): „Man hat ihn weder erkannt, noch hat man danach gefragt“: Felix Augenfeld - Architekt der Wiener Bohème der Zwischenkriegszeit

16.15 Uhr: Abschluss und Ausblick

Tagungsorganisation:

Univ.-Prof. Dr. Primus-Heinz Kucher

Mag. Martin Erian

litkult1920er.aau.at

